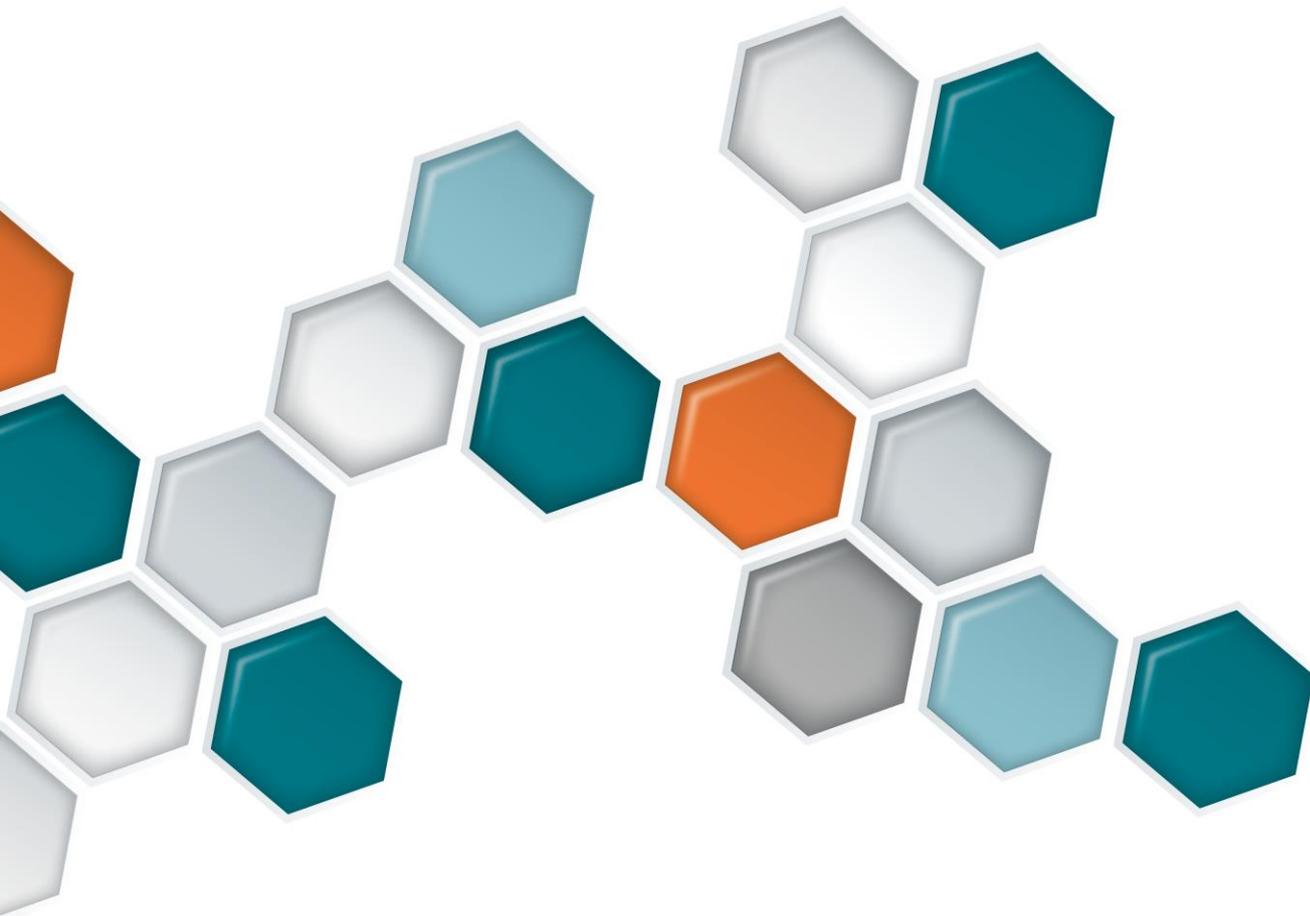


HALBJAHRESBERICHT 2021

GLOBAL IDENTITY



Inhalt

I.	Wirtschaftsbericht	3
A.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
1.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
3.	Lage	4
II.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	6
A.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
B.	Branchenbezogene Entwicklung	7
C.	Prognose des Mühlbauer Konzerns	8
D.	Risiko- und Chancenbericht	9
III.	Verkürzte Bilanz	10
IV.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	11
V.	Verkürzter Anhang	12
A.	Allgemeine Angaben	12
B.	Konsolidierungsmethoden	12
C.	Konsolidierungskreis	12
D.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
E.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	13
1.	Vorräte	13
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
3.	Latente Steuern	13
4.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	13
5.	Rückstellungen	13
6.	Verbindlichkeiten	14
F.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
G.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
1.	Umsatzerlöse	15
2.	Sonstige betriebliche Erträge	16
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	16
4.	Finanzergebnis	16
5.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16
H.	Sonstige Angaben	16



I. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globalen Aussichten bleiben ein Jahr nach Beginn der Pandemie höchst ungewiss. Neue Virusmutationen und die zunehmende Zahl der erkrankten Menschen geben Anlass zur Besorgnis, auch wenn die wachsende Impfquote die Stimmung in der Bevölkerung hebt. Die wirtschaftliche Erholung verläuft in den einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich, was die Unterschiede bei den pandemiebedingten Störungen und den Umfang der politischen Unterstützung widerspiegelt. Die Aussichten hängen nicht nur vom Ausgang des Kampfes zwischen Virus und Impfstoffen ab, sondern auch davon, wie effektiv eine unter hoher Unsicherheit eingesetzte Wirtschaftspolitik die bleibenden Schäden dieser beispiellosen Krise begrenzen kann.

Für 2021 wird vom IWF (Internationaler Währungsfonds) aktuell ein globales Wachstum von 6,0% prognostiziert, das sich 2022 auf 4,4% abschwächen soll. Die Prognosen für 2021 und 2022 sind somit stärker als von der WEO (World Economic Outlook) im Oktober 2020 prognostiziert. Die Aufwärtsrevision spiegelt zusätzliche fiskalische Unterstützung in einigen wenigen großen Volkswirtschaften, die erwartete Impfstoffherholung in der zweiten Jahreshälfte 2021 und die fortgesetzte Anpassung der Wirtschaftstätigkeit an die gedämpfte Mobilität wider. Diese Aussichten sind mit hoher Unsicherheit verbunden, die sich auf den Verlauf der Pandemie, die Wirksamkeit der politischen Unterstützung als Brücke zur Normalisierung durch Impfstoffe und die Entwicklung der finanziellen Bedingungen beziehen.

Eurozone: Im Vergleich zum Vorquartal, ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,4% gesunken. Dies geht aus einer vorläufigen Schnellschätzung hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wird. Diese Rückgänge folgen auf einen Rückgang im vierten Quartal 2020 (-0,7% im Euroraum und -0,5% in der EU), nach einer starken Erholung im dritten Quartal 2020 (+12,5% im Euroraum und +11,7% in der EU) und den schärfsten Rückgängen seit Beginn der Zeitreihe 1995 im zweiten Quartal 2020 (-11,6% im Euroraum und -11,2% in der EU).

Diese vorläufigen BIP-Schätzungen basieren auf unvollständigen Datenquellen, die weiter überarbeitet werden müssen.

Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres, ist das saisonbereinigte BIP im ersten Quartal 2021 im Euroraum um 1,8% und in der EU um 1,7% gesunken, nach -4,9% im Euroraum und -4,6% in der EU im Vorquartal.

USA: Das US-BIP 2021 liegt gemäß Bureau of Economic Analysis (BEA) aktuell bei 6,4% (Stand 24.06.2021). Dies sind 2,1 Prozentpunkte mehr als noch im vierten Quartal 2020.

China: Die Weltbank veröffentlichte den Bericht „Global Economic Prospects“, der für China ein BIP-Wachstum von 8,5% im Jahr 2021 prognostiziert und damit die weltwirtschaftliche Erholung anführt. Die Weltbank fügte hinzu,

dass ihre Erholung voraussichtlich bescheidenere 4,4% betragen wird, ohne China. Die Weltbank führte Chinas erwartetes Wachstum auf die steigende Verbrauchernachfrage zurück.

Schwellen- und Entwicklungsländer: Die Entwicklungsländer haben weiterhin mit der COVID-19-Pandemie und ihren Folgen zu kämpfen. Die Weltbank erwartet für Schwellen- und Entwicklungsländer ein Wachstum um 6,0%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Über die Entwicklung der für das Geschäft der Mühlbauer Group relevanten Branchen und Industrien wurde im Geschäftsbericht 2020 der Mühlbauer Holding AG ausführlich berichtet. Aufgrund der nun doch länger andauernden weltweiten Lockdowns und den damit verbundenen Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen sind auch die relevanten Märkte der Geschäftsbereiche AUTOMATION, PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® betroffen, was v.a. im ersten Semester in allen Bereichen zu geringeren Auftragseingängen als erwartet und zu Umsatzverschiebungen geführt hat.

2. Lage

a) Geschäftsverlauf

Der Mühlbauer Konzern erzielte im 1. Halbjahr einen konsolidierten Umsatz von 158,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 (130,0 Mio. EUR) erhöhte sich damit das Umsatzvolumen um 28,2 Mio. EUR bzw. 21,7%. Die Gesamtleistung erhöhte sich um 32,8 Mio. EUR bzw. 22,9% von 143,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 176,3 Mio. EUR. Gleichzeitig ist das EBIT mit 44,8 Mio. EUR um 34,6 Mio. EUR bzw. 339,2% besser als im Vorjahr (10,2 Mio. EUR).

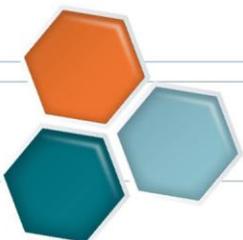
b) Ertragslage

(1) Auftragseingänge / bestand

Der im Berichtszeitraum erzielte konsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (122,6 Mio. EUR) um 76,4 Mio. EUR bzw. 62,3% auf 199,0 Mio. EUR. Für die Business Line AUTOMATION gab es im ersten Halbjahr 2021 kaum Wachstum. Für die Geschäftsbereiche PRECISION PARTS & SYSTEMS und TECURITY® kam es zu deutlichen Portfoliozuwächsen, die hauptsächlich darauf zurückzuführen sind, dass im ersten Halbjahr 2021 ein sehr hoher Auftragswert für eine sechs Jahre gültige Konzession zur Ausgabe von ID-Dokumenten anfiel.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

	Juni 2021	Juni 2020
PRECISION PARTS & SYSTEMS	24,3 Mio. EUR	19,9 Mio. EUR
AUTOMATION	85,9 Mio. EUR	85,8 Mio. EUR
TECURITY®	88,8 Mio. EUR	16,9 Mio. EUR



Der Auftragsbestand des Mühlbauer Konzerns betrug am 30.06.2021 461,9 Mio. EUR. Im Vergleich zum 31.12.2020 (417,9 Mio. EUR) entspricht dies einer Erhöhung von 44,0 Mio. EUR bzw. 10,5%.

(2) Umsatz

Dank des guten Auftragsbestands zum Ende des Vorjahres stiegen die Umsatzerlöse mit 158,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (130,0 Mio. EUR) um 28,2 Mio. EUR. Dies galt v.a. für den Geschäftsbereich AUTOMATION, während die Geschäftsbereiche PRECISION PARTS & SYSTEMS einen leichten Anstieg verzeichnen mussten. Der Umsatz der Business Line TECURITY® blieb wie im Vorjahr.

Der Umsatz für die einzelnen Geschäftsbereiche war wie folgt:

	Juni 2021	Juni 2020
PRECISION PARTS & SYSTEMS	20,3 Mio. EUR	19,0 Mio. EUR
AUTOMATION	105,7 Mio. EUR	78,3 Mio. EUR
TECURITY®	32,2 Mio. EUR	32,7 Mio. EUR

(3) Ergebnisentwicklung

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer erwirtschaftete operative Ergebnis fiel im Berichtszeitraum mit 44,6 Mio. EUR um 34,6 Mio. EUR bzw. 346,0% besser aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (10,0 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz i.H.v. 158,2 Mio EUR entspricht dies einer EBIT-Marge von 28,3% (Vorjahr 7,8%).

Die wesentlichen Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung zwischen dem 1. Halbjahr 2020 und dem 1. Halbjahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

- Die Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand ist in absoluten Zahlen kräftig um 28,4 Mio EUR gestiegen. Dieser Anstieg resultierte v.a. aus der Business Line AUTOMATION.
- Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus Kurserträgen (5,4 Mio. EUR).
- Der Personalaufwand ist trotz des Anstiegs in absoluten Werten um 5,2 Mio. EUR relativ zur Gesamtleistung sogar gesunken.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt für das 1. Halbjahr 2021 2,44 EUR je Aktie (Vorjahr 0,77 EUR je Aktie).

(4) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 30. Juni 2021 um 2,3 Prozentpunkte leicht auf 57,7% erhöht. Die größte Veränderung zeigte sich bei den Vorräten, die im 1. Halbjahr um 24,9 Mio. EUR angestiegen sind. Dieser hohe Anstieg resultierte zum einen immer noch aus den Corona-Lockdown bedingten Reise- und

Zutrittsbeschränkungen bei unseren Kunden, zum anderen aber auch aus dem kräftig gestiegenen Auftragseingang.

Der Anstieg des Anlagevermögens um 8,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Wiederaufbau der Galvanik am Standort Roding, sowie auf die Fertigstellung des Baus eines Produktionsgebäudes in der Slowakei zurückzuführen.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten um 12,0 Mio. EUR geht stichtagsbezogen im Wesentlichen auf höhere erhaltene Anzahlungen zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen und die aktiven latenten Steuern unterlagen stichtagsbezogen keinen relevanten Schwankungen gegenüber dem Vorjahr.

II. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Quelle: <https://ec.europa.eu/commission/presscorner>, Wirtschaftsprognose Sommer 2021: Öffnung der Wirtschaft treibt Erholung voran, 07.07.2021

„Mit einer Wirtschaftstätigkeit, die im ersten Quartal des Jahres die Erwartungen übertroffen hat, und im Zuge der Verbesserung der Gesundheitslage, die im zweiten Quartal zu einer rascheren Lockerung der Pandemiekontrollbeschränkungen geführt hat, dürfte sich die europäische Wirtschaft schneller erholen als erwartet.“

Schnelleres Wirtschaftswachstum dank Öffnung der Wirtschaft und Aufhellung der Stimmungsindikatoren.

Laut Sommerprognose 2021 soll die Wirtschaft in der EU und im Euroraum in diesem Jahr um 4,8% und im Jahr 2022 um 4,5% wachsen. Im Vergleich zur Frühjahrsprognose wurde die Wachstumsrate für das Jahr 2021 deutlich (+0,6 Prozentpunkte in der EU und +0,5 Prozentpunkte im Euroraum) und für das Jahr 2022 leicht (+0,1 Prozentpunkte für beide Gebiete) nach oben korrigiert. Das reale BIP dürfte sowohl in der EU als auch im Euroraum im Schlussquartal 2021 wieder zum Vorkrisenniveau zurückfinden. Im Euroraum ist dies somit ein Quartal früher der Fall als in der Frühjahrsprognose erwartet. (...)“

„Im Jahr 2021 wird das BIP in Deutschland laut der Prognose des DIW um 3,2% gegenüber dem Vorjahr steigen. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 4,3% prognostiziert.“

Um die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland einzudämmen, wurden im März 2020 weitreichende Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten beschlossen und angeordnet. Diese wirtschaftlichen Shutdowns aufgrund der Corona-Krise betrafen große Teile der Unternehmen und Selbstständigen in Deutschland. Nach einem Rückgang der Infektionszahlen wurden bundesweit nach und nach Lockerungen in Kraft gesetzt. Im November mussten die Ein-



schränkungen aufgrund erneut steigender Infektionszahlen allerdings wieder verstärkt werden. Die Folgen sind dennoch gravierend für die deutsche Wirtschaft: Mittlerweile gehen Experten von der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik aus.“ (www.de.statista.com, 18.06.2021)

B. Branchenbezogene Entwicklung

PRECISION PARTS & SYSTEMS. Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland kommt mit einer scheuen Haltung aus dem Vorjahr. Diese bisherige verhaltene Stimmung auf dem Markt sorgt dafür, dass für das Jahr 2021 wieder ein Wachstum prognostiziert wird.

Die Digitalisierung wird den Maschinenbau noch stärker prägen. Umgekehrt werden die Maschinenbauer die Digitalisierung und Vernetzung der Welt maßgeblich vorantreiben. Dies und weitere Dinge wie neue Formen der Mobilität können die Prognose positiv beeinflussen.

Das Geschäft im Maschinen- und Anlagenbau wird somit aktuell kritisch gesehen, kann aber durch die richtigen Rahmenbedingungen eine positive Entwicklung vollziehen.

AUTOMATION. Die Verwendung der RFID-Technologie im Banken- sowie im regierungsnahen Ausweis-Sektor befindet sich weiter im Aufwärtstrend. Dies geht mit entsprechenden Investitionen im Maschinen- und Lösungsbereich einher. Am Anfang des Jahres prognostizierte die IDTechEx bis 2022 ein Wachstum auf 13,0 Mrd. USD für den gesamten RFID-Markt.

Der Markt für Smart-Label wird laut Markets and Markets (Stand Anfang 2021) bis 2026 voraussichtlich 17,4 Mrd. USD erreichen und im Zeitraum 2021-2026 um 10,2% wachsen. Dieses Wachstum ist auf die zunehmende Verwendung von Smart Labels in verschiedenen Branchen, hauptsächlich im Einzelhandel, Gesundheitswesen/Pharmazie, e-Commerce und in der Logistik, zurückzuführen. Vorteile wie Zuverlässigkeit und einfache Funktionalität treiben die Nachfrage nach den Etiketten weiter voran.

Nach aktuellen Prognosen von The World Semiconductors Trade Statistics (WSTS) erzielt der weltweite Halbleitermarkt im Jahr 2021 527,0 Mrd. USD, was einer positiven Entwicklung von 26,0% gegenüber 2020 entsprechen würde. Die Marktsättigung bei derzeitigen Produktangeboten bei Smart Phones sowie weitere Verzögerungen bei der Markteinführung leistungsfähiger 5G-Netze haben im Berichtsjahr zu einem Nachfragerückgang im halbleiternahen Produktbereich geführt. Es ist davon auszugehen, dass die Endgeräte- und Netzwerkanbieter ab dem Jahr 2021 mit neuen Produktinnovationen und höheren Datengeschwindigkeiten aufwarten werden und dies zusammen mit der steigenden Nachfrage von RFID-Lösungen für eine erneute Belebung dieses Produktbereichs sorgen werden.

TECURITY®. Für den anstehenden Prognosezeitraum wird im Hinblick auf die branchenbezogene Entwicklung an den im Geschäftsbericht 2020 der Mühlbauer Holding AG beschriebenen Aussagen festgehalten. Die darin beschriebene

zunehmende Tendenz zur Umsetzung von ID-Projekten in Form sogenannter Betreibermodelle („Build-Operate-Transfer“) hat sich durch die aktuell angespannte Lage zahlreicher Staatshaushalte - insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern - weiter manifestiert.

C. Prognose des Mühlbauer Konzerns

PRECISION PARTS & SYSTEMS. In einem von hartem Wettbewerb geprägten Marktumfeld erwartet der Bereich PRECISION PARTS & SYSTEMS einen höheren Auftragseingang als im vergangenen Jahr. Um sich auf das veränderte Kundenverhalten in der für das Unternehmen wichtigen Maschinenbaubranche anzupassen und sich darüber hinaus neue Geschäftsfelder zu erschließen, reagierte der Bereich PRECISION PARTS & SYSTEMS im Jahr 2020 mit massiven Umstrukturierungsmaßnahmen. Die Fähigkeit, kurzfristig eingegangene Aufträge in kurzer Zeit umzusetzen, wird immer wichtiger, da die Maschinenbaubranche einer stetig wachsenden Volatilität unterliegt. Der bereits begonnene Optimierungs- und Investitionsprozess wird in 2021 kontinuierlich fortgesetzt.

Nach jetzigem Stand ist die Nachfrage angestiegen und eine Erholung erkennbar. Vertriebsaktivitäten in der PRECISION PARTS & SYSTEMS werden mit Anfragen mit höheren Volumina und vor allem im Systemlösungsbereich bearbeitet. Dadurch konnte bis dato eine Erholung zum vorigen Berichtsjahr erkannt werden.

AUTOMATION. Die branchenbezogenen Entwicklungen (s.o.) und insbesondere auch die Corona-bedingten Markteinschränkungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs haben auch direkten Einfluss auf die Geschäfte der Business Line AUTOMATION. Die Auswirkungen können hier für das Gesamtjahr 2021 allerdings noch nicht ganz abgeschätzt werden. Dies hängt wesentlich davon ab, wie lange die Einschränkungen andauern werden. Daher ist es derzeit extrem schwierig, eine Prognose für EBIT, Umsatzrendite vor Steuern oder den Netto-Cashflow abzugeben.

Aufgrund ihres Alleinstellungsmerkmals, die zur Einführung von sicherheitsorientierten Ausweisdokumenten notwendigen Produktionstechnologien aus einer Hand anbieten zu können, ihrer starken Positionierung in ausgewählten Nischenmärkten der halbleiterverarbeitenden Industrie sowie ihres globalen Servicenetzwerkes sieht sich die Business Line AUTOMATION weiterhin strategisch gut positioniert, um von den relevanten Märkten nachhaltig zu profitieren.

TECURITY®. Die Impfung der Weltbevölkerung schreitet bedingt durch eine nicht unerhebliche Impfunwilligkeit in den Industrienationen und realer Impfmittelknappheit in den Schwellen- und Entwicklungsländern nur sehr schleppend voran. Aus diesem Grund und verursacht durch die Ausbreitung ständig neuer Coronavirus-Varianten ist zu befürchten, dass u.a. nationale Betreibermodelle für ID-Projekte mit der Dokumentenausgabe an Bürger ins Stocken geraten, Investitionen bei nationalen ID-Projekten zurückgehalten werden und aufgrund eingeschränktem Reiseverkehr die Nachfrage nach Reisedokumenten sinken wird.

Für die Produkte und Dienstleistungen sowie die Absatzmärkte des Geschäftsbereichs TECURITY® sind aus einem derartigen Szenario negative Konsequenzen zu erwarten, welche für 2021 zu niedrigeren Umsatzerlösen und zu einem niedrigeren operativen Ergebnis im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 führen können.



KONZERN. Insgesamt geht der Vorstand derzeit für den Gesamtkonzern trotz Corona auch im zweiten Halbjahr von einer weiterhin positiven Entwicklung beim Umsatz und EBIT aus. Es wird ferner erwartet, dass der Nettocash-Flow, der im ersten Halbjahr im Unterschied zum EBIT unter dem Lagerbestandsaufbau gelitten hat, im zweiten Halbjahr wieder etwas aufholen wird.

D. Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken, über welche im Geschäftsbericht 2020 der Mühlbauer Group ausführlich berichtet wurde, ergaben sich keine Änderungen.

III. Verkürzte Bilanz

Konzernbilanz zum 30. Juni 2021

	Anh.	30.06.2021	31.12.2020
		EUR	EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.304.074	1.275.922
Sachanlagen		112.979.419	104.884.424
Finanzanlagen		5.282	5.282
		114.288.775	106.165.628
Umlaufvermögen			
Vorräte	(E.1.)	130.723.342	105.799.946
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(E.2.)	56.590.164	56.405.466
Wertpapiere	(E.3.)	10.988.561	-
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		103.316.718	105.667.493
		301.618.785	267.872.905
Rechnungsabgrenzungsposten		1.443.514	786.848
Aktive latente Steuern	(E.4.)	6.463.601	4.542.818
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		834.842	982.303
		424.649.517	380.350.502
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		18.810.976	18.810.976
Eigene Anteile		(558.135)	(536.413)
Ausgegebenes Kapital		18.252.841	18.274.563
Kapitalrücklagen		63.065.003	63.065.003
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(E.5.)	(1.007.691)	(1.129.202)
Bilanzgewinn		164.859.072	130.664.747
		245.169.226	210.875.111
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		7.151.022	7.313.639
Rückstellungen	(E.6.)	66.457.509	68.261.739
Verbindlichkeiten	(E.7.)	105.864.531	93.900.013
Rechnungsabgrenzungsposten		7.229	-
		424.649.517	380.350.502



IV. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Anh.	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	(G.1.)	158.157.792	130.042.664
Erhöhung / (Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		18.094.684	13.453.442
Andere aktivierte Eigenleistungen		-	-
Gesamtleistung		176.252.475	143.496.106
Sonstige betriebliche Erträge	(G.2.)	13.829.602	6.666.226
Materialaufwand		(56.106.158)	(51.692.125)
Rohergebnis		133.975.919	98.470.207
Personalaufwand		(57.489.847)	(52.278.933)
Abschreibungen		(7.473.191)	(7.734.999)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(G.3.)	(24.391.409)	(28.484.438)
Operatives Ergebnis		44.621.473	9.971.837
Finanzergebnis	(G.4.)	175.294	221.815
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		44.796.766	10.193.652
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(G.5.)	(9.535.588)	1.210.036
Ergebnis nach Steuern		35.261.178	11.403.688
Sonstige Steuern		(392.607)	(370.577)
Konzernjahresüberschuss		34.868.571	11.033.111

V. Verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzernabschlusses

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Gesellschaft ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und dort seit der Abschaffung des Handelssegments Entry Standard im März 2017 im Basic Board gehandelt.

Die Mühlbauer Holding AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüfenden Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, den aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung gemäß DRS 16 aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Euro. Negative Werte sind in Klammern dargestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind neben der Mühlbauer Holding AG alle Tochtergesellschaften, bei denen der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausübt, einbezogen.

Hinsichtlich der angewandten Konsolidierungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 unverändert beibehalten.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet zum 30. Juni 2021 neben der Mühlbauer Holding AG selbst weitere neun inländische und 25 ausländische Tochtergesellschaften, welche vollkonsolidiert werden.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020. Die einschlägigen Methoden wurden auch im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 beibehalten.



E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.247	22.415
Unfertige Erzeugnisse	83.302	63.031
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.226	19.349
Geleistete Anzahlungen	3.948	1.005
	130.723	105.800

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Veränderung der Forderungen und den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert überwiegend aus einer stichtagsbezogenen Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einer Abnahme der Forderungen aus Versicherungsentschädigungen bezüglich des Brandes in der Galvanikhalle am Standort Roding im Jahr 2019.

3. Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren resultiert aus kurzfristigen Anleihen.

4. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz.

5. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung von netto +0,1 Mio. EUR stehen im direkten Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Aufwertung von Landeswährungen ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).

6. Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Steuerrückstellungen (1,4 Mio. EUR), gesunkenen Rückstellungen für Pensionen (0,3 Mio. EUR) sowie aus gesunkenen sonstigen Rückstellungen (0,1 Mio. EUR).

7. Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen erhaltenen Anzahlungen (13,6 Mio. EUR) und aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,4 Mio. EUR). Gegenläufig wirkt der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (3,0 Mio. EUR).

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Wartungs- und Einkaufsverträgen	59.567	42.270
Bedingte Rückzahlungsverpflichtung aus im Zusammenhang mit der Errichtung und Finanzierung bestimmter Investitionsmaßnahmen erhaltener Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.177	4.381
Verpflichtungen aus Energielieferverträgen	1.147	2.681
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.243	728
Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen	418	955
	64.552	51.015

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Restlaufzeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Bis zu 1 Jahr	62.731	46.853
Von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	1.821	4.162
Von mehr als 5 Jahren	-	-
	64.552	51.015

Die Zunahme der Verpflichtungen aus Wartungs- und Einkaufsverträgen resultiert aus stichtagsbezogenen Schwankungen.

Die Abnahme der Verpflichtungen aus Energielieferverträgen resultiert im Wesentlichen aus einer zum Stichtag kürzeren Kündigungsfrist.



Die Unternehmen des Mühlbauer Konzerns haben Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaften sind verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 30. Juni 2021 höchstens 2,2 Mio. EUR der Zuwendungen zurückgefordert werden (Vorjahr 5,0 Mio. EUR).

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

Weitere Haftungsverhältnisse und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

G. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	30.06.2021	30.06.2020
	TEUR	TEUR
AUTOMATION	105.728	78.310
TECURITY®	32.148	32.726
PRECISION PARTS & SYSTEMS	20.282	19.006
	158.158	130.042
<hr/>		
Aufgliederung nach geographischen Merkmalen	30.06.2021	30.06.2020
	TEUR	TEUR
Deutschland	24.804	21.309
Übriges Europa	29.769	30.741
Asien	61.854	41.349
Amerika	21.874	22.238
Afrika	19.393	13.528
Sonstiges	464	877
	158.158	130.042

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus Kurserträgen (5,4 Mio. EUR), einem Anstieg an Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (1,2 Mio. EUR) und einem Anstieg an periodenfremden Erträgen (1,3 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte die Abnahme von sonstigen Erträgen (0,5 Mio. EUR).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Betriebsaufwendungen (3,0 Mio. EUR), aus gesunkenen Verwaltungsaufwendungen (2,1 Mio. EUR) sowie aus gesunkenen periodenfremden Aufwendungen (1,1 Mio. EUR). Gegenläufig wirkt die Zunahme der Vertriebs- und Werbeaufwendungen (1,7 Mio. EUR).

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet sonstige Zinserträge und Zinsaufwendungen.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragssteuern werden durch Anwendung der lokalen Steuersätze der Konzerngesellschaften auf das jeweilige zu versteuernde Einkommen ermittelt. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Steuern in Höhe von (-0,3 Mio. EUR) enthalten.

H. Sonstige Angaben

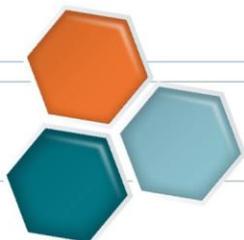
Beschäftigte

Zum Ende des 1. Halbjahres 2021 beschäftigte die Mühlbauer Gruppe insgesamt 3.184 Mitarbeiter und somit 36 Mitarbeiter mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres (3.148).

Roding, 04.08.2021

Mühlbauer Holding AG

Der Vorstand
Josef Mühlbauer





MÜHLBAUER GERMANY

Mühlbauer Group Headquarters
Josef-Mühlbauer-Platz 1, 93426 Roding, Germany
Phone: +49 9461 952 0, Fax: +49 9461 952 1101
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

MÜHLBAUER USA

Mühlbauer Inc.
226 Pickett's Line
Newport News, VA 23603-1366, USA
Phone: +1 757 947 2820, Fax: +1 757 947 2930
info@muehlbauer.com, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER MALAYSIA

Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd.
No. 3 Jalan TU 62, Taman Tasik Utama,
75450 Melaka, Malaysia
Phone: +60 6 2517 100, Fax: +60 6 2517 101
info@muehlbauer.com.my, www.muehlbauer.com.my

MÜHLBAUER SERBIA

Mühlbauer Technologies d.o.o.
Evropska 17, 22300 Stara Pazova, Serbia
Phone: +381 22 215 5100, Fax: +381 22 215 5130
serbia@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER CHINA

Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd.
No 23. Huayi Road, Wuxi New District
214135 Wuxi, Jiangsu, China
Phone: +86 510 8190 0100, Fax: +86 510 8190 0101
info@muehlbauer.cn, www.muehlbauer.cn

MÜHLBAUER SLOVAKIA

Muehlbauer Technologies s.r.o.
Novozámocká 233, 94905 Nitra, Slovakia
Phone: +421 37 6946 000, Fax: +421 37 6946 501
info@muehlbauer.sk, www.muehlbauer.com

MÜHLBAUER BOSNIA AND HERZEGOVINA

Muehlbauer d.o.o. Banja Luka
Brace Podgornika 4D
78000 Banja Luka, Bosnia and Herzegovina
Phone: +387 51 490 470, Fax: +387 51 490 742
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.com



MÜHLBAUER HOLDING AG

Josef-Mühlbauer-Platz 1 | 93426 Roding | Germany
Tel.: +49 9461 952 0 | Fax: +49 9461 952 1101
Mail: info@muehlbauer.de | Web: www.muehlbauer.de